Baden-Württemberg

Kurzmerkblatt

Anforderungen an Bodenauffüllungen auf landwirtschaftlichen Flächen bzw. im Außenbereich – Stand 12/2025

Das Auf- oder Einbringen von Bodenmaterial auf oder in eine durchwurzelbare Bodenschicht z. B. auf landwirtschaftlichen Flächen darf keine schädlichen Bodenveränderungen zur Folge haben und muss mindestens eine der natürlichen Bodenfunktionen (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 BBodSchG) verbessern, sichern oder wiederherstellen. Daher müssen folgende Mindeststandards an die Maßnahme und das Material erfüllt werden.

- **Aufbringungsverbot auf besondere Flächen** (BBodSchV § 7 Abs. 6) gilt **u. a.** für
    - Naturschutzgebiete, gesetzlich geschützte Biotope, Naturdenkmäler, Natura 2000-Gebiete
    - Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebiete Zone I und II
    - Wälder
    - Böden, die die natürlichen Bodenfunktionen in besonderem Maße erfüllen (Bodenzahl < 25 bzw. > 60)
    - Böden, die die Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte in besonderem Maße erfüllen
    - Überschwemmungsgebiete, Gewässerrandstreifen
- Keine stoffliche Belastung: **Einhaltung der Vorsorgewerte** nach Anlage 1 Tabelle 1 und 2 BBodSchV. Bei Anhaltspunkten, dass das Bodenmaterial erhöhte Gehalte weiterer Stoffe aufweisen könnte, ist auf diese ggf. zusätzlich analytisch zu untersuchen.
    - Bei **geogen oder siedlungsbedingt erhöhten Stoffgehalten** ist der Kontakt mit der zuständigen Behörde aufzunehmen.
- Der Steingehalt darf nicht höher sein als der der Aufbringungsfläche **und** muss **unter 10 %** liegen.
- **Keine Blöcke** (> 20 cm Durchmesser)
- **Kombinationseignungen** nach DIN 19731: Grundsätzlich gilt „mindestens Gleiches zu Gleichem“, es ist eine Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen zu erzielen.
- Weist die Aufbringungsfläche bereits mineralische Fremdbestandteile (z. B. Beton, Ziegel, Keramik, Schlacke) auf, kann auch Bodenmaterial, das bereits mineralische Fremdbestandteile enthält, aufgebracht werden. **Der Anteil mineralischer Fremdbestandteile darf dabei jedoch 10 % nicht überschreiten**.

- Nur **vernachlässigbarer und unvermeidbarer Anteil an Störstoffen** (z. B. behandeltes Holz, Kunststoffe, Glas, Metallteile) erlaubt.
- Angepasste **Auftragshöhe**, in der Regel **maximal 20 cm**
- Material mit einem **Gehalt an organischem Kohlenstoff von über 1 %** darf nicht in den Unterboden eingebracht werden.
- **Genehmigungspflicht** ab 500 m² Fläche bzw. ab 2 m Auffüllmächtigkeit
    - Hinweis: Auch kleinere Auffüllungsvorhaben könne ggf. einen naturschutzrechtlich relevanten Eingriff darstellen und somit genehmigungspflichtig sein (§ 14 Abs. 1 BNatSchG).
- Ab 0,5 ha Fläche ist ein **Bodenschutzkonzept** erforderlich (§ 2 Abs. 3 LBodSchAG).
    - Grundsätzlich ist die Beauftragung einer Bodenkundlichen Baubegleitung nach § 4 Abs. 5 BBodSchV empfehlenswert. Wenn der Bodenauftrag als Ausgleichsmaßnahme oder nach ÖKVO anerkannt werden soll, ist nach Bodenschutz 24 (LUBW 2024) eine BBB verpflichtend.
- **Vermeidung von Verdichtungen, Vernässungen** oder sonstigen nachteiligen Einwirkungen auf den Boden beim Ein-/Aufbringen und allen weiteren dazu erforderlichen Arbeitsschritten nach DIN 19639

Weitere Informationen:

BBodSchG – Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17.03.1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306).

BBodSchV – Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung vom 09.07.2021 (BGBl. I S. 2589, 2716).

LBodSchAG – Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz vom 14. Dezember 2004, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1233, 1247).

DIN 19639 – Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben; Beuth-Verlag, September 2019.

DIN 19731 – Bodenbeschaffenheit - Verwertung von Bodenmaterial und Baggergut; Beuth-Verlag, Oktober 2023.

Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, April 2024.

Merkblatt Bodenauffüllungen – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, November 2024.

Vollzugshilfe zu §§ 6-8 BBodSchV – Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz, August 2023.

Suchraumkarte Bodenauftrag – Daten- und Kartendienst der LUBW (UDO).

Geogene Schadstoffe in Böden – Handlungsempfehlungen der Landkreise Rottweil, Waldshut und Schwarzwald-Baar-Kreis, März 2020.